

Die gegenwärtigen Erfolge rechter Parteien in Europa, der Präsidentschaftswahlkampf in den USA, Österreich und Frankreich, der Aufklärungsprozess der Taten des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ (NSU) und Morde von Seiten der „Reichsbürger“ in Deutschland – die Mobilisierung des Flüchtlingsthemas von diversen rechten Akteur_innen in Europa – machen das Thema „Rechtsextremismus“ derzeit aktueller denn je. Der Zusammenhang von Prekarisierung und Rechtspopulismus wird in der Forschung rege diskutiert. Die empirischen Daten deuten jedoch daraufhin, dass ökonomische Prekarisierung für eine Erklärung nicht trägt, sondern Männlichkeitskonstruktionen, ein produktivistischer Arbeitsbegriff sowie soziale und kulturelle Verunsicherungsgefühle und Angst vor dem Verlust von Privilegien für rechte Orientierungen maßgeblich sind.

Terror entsteht nicht von heute auf morgen, sondern basiert auf längerfristigen Sozialisationen von Menschen mit einem bestimmten Welt- und Gesellschaftsbild und den Gelegenheitsstrukturen, Diskursräumen und rechtlich-politischen Ordnungen von Gesellschaften. Ethnopluralismus, Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus, Autoritarismus, Antiindividualismus und Anti-genderismus sind dabei Hauptbestandteile rechten Denkens. Charakteristisch für diese Ideologie ist die Konstruktion einer völkischen „Wir-Gruppe“ und die daraus resultierende Ausgrenzung und Abwertung spezifischer Fremdgruppen und Lebensweisen: Migrant_innen, Sinti und Roma, Juden und andere, die zu „Fremden“ gemacht werden (Arbeitslose, Wohnungslose, LGBT etc.).

Nicht nur an den repräsentativen Einstellungsforschungen wird deutlich, dass es sich beim Rechtsextremismus nicht um ein marginales Phänomen an den Rändern handelt, sondern rechte Einstellungen auch in der Mitte der Gesellschaft Zustimmung finden und von ihr ermöglicht werden.

Einblicke in rechtes Handeln und Denken

Die Vorlesungsreihe möchte interdisziplinäre Einblicke in rechtes Denken und Handeln geben, sowohl begrifflich-theoretisch als auch anhand empirischer Forschungen in unterschiedlichen Ländern und sozialen Gruppen, sowie sozialwissenschaftliche Erklärungen und Möglichkeiten des bildungspolitischen und pädagogischen Umgangs aufzeigen.

Die Vorlesungsreihe wird begleitet von einer Ausstellung, die vom 17.10. - 28.10. im Foyer der Aula an der SOWI zu sehen sein wird. Sie wandert am 8. - 29.11.2017 in die Bäckerei - Kulturbackstube.

Ausstellung: „Wer oder was ist ein Nazi?- Der Diskurs der Rechten in Österreich“

Di, 17. Oktober - 28. Oktober 2017, Foyer SOWI Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck

Mi, 8. November - Mi, 21. November 2017, Bäckerei - Kulturbackstube, Dreieiligenstraße 21, 6020 Innsbruck

Die Ausstellung präsentiert die Forschungsergebnisse von Studierenden des Bachelorstudiengangs Soziologie, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Wer oder was ist ein Nazi? Rechtsextremismus in Österreich“ am Institut für Soziologie unter Leitung von Ass.-Prof.in Dr.in Claudia Globisch innerhalb des letzten Jahres (WiSe 2016/17 & SoSe 2017) erarbeitet wurden.

Vortragsformat

Die Vorträge dauern ca. 45 Minuten mit anschließender Diskussion. Ein Büchertisch der Buchhandlung Liber Wiederin begleitet die Vortragsreihe.



Interdisziplinäre Vorlesungsreihe /
Interdisciplinary Lecture Series
2017/18

Die Dynamik der gegenwärtigen Rechten / The Dynamics of the Contemporary Far Right

Universität Innsbruck, SOWI
Hörsaal 2, Universitätsstraße 15
6020 Innsbruck

Eine interdisziplinäre Kooperationsveranstaltung

Büro für Gleichstellung und Gender Studies
Die Bäckerei - Kulturbackstube
ERC Project „Postsecular Conflicts“ ERC-STG-676804
Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaft
Forschungszentrum Migration & Globalisierung
Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen - Kulturelle Konflikte
Forschungszentrum Spheres of Governance: Institutions and Agency
FStV POWI&SOZ
GRAS
Grüne Bildungswerkstatt Tirol
Institut für Soziologie
Institut für Zeitgeschichte
Institut für Erziehungswissenschaft
Forschungsplattform Geschlechterforschung - Identitäten - Diskurse - Transformationen
Forschungsplattform Organizations & Society
Liber Wiederin
MCI
Radio Freirad
StV Geschichte
Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV)

Organisation:

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Globisch, Institut für Soziologie der Universität Innsbruck und
Manuel Mayrl, Grüne Bildungswerkstatt Tirol

Oktober 2017

Di, 17.10. Dr. Anton Shekhovtsov (IWM Wien / Institute for the Euro Atlantic Cooperation, Ukraine)
Russia and the Western Far Right
Moderation: Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kristina Stöckl (Institut für Soziologie / Universität Innsbruck)
Ort/Raum: Unterrichtsraum 3, SOWI, 19.00 Uhr
Eröffnung der begleitenden Ausstellung I: „Wer oder was ist ein Nazi? Der Diskurs der Rechten in Österreich“
Ort/Raum: Foyer SOWI (17.10.-31.10.2017)
Es gibt Wein & Brot.

November 2017

Mi, 8.11. Dr. Bernhard Weidinger (DÖW Wien)
Völkische Verbindungen - Burschenschaften und Politik in Österreich
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Max Preglau (Institut für Soziologie / Universität Innsbruck)
Eröffnung der Ausstellung „Wer oder was ist ein Nazi? Der Diskurs der Rechten in Österreich“
Ort/Raum: Die Bäckerei - Kulturbackstube, Dreiheiligenstraße 21a, 6020 Innsbruck, 19.00 Uhr

Di, 21.11. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ruth Wodak (Universität Wien / Lancaster University)
Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Dirk Rupnow (Institut für Zeitgeschichte / Universität Innsbruck)
Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 1, 19.00 Uhr

Di, 28.11. Stefan Hebenstreit, M.A. (Frankfurt)
Rechte Ideologien und Strukturen in Fußball-Fanszenen
Moderation: FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Fleischer (MCI Innsbruck)
Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 2, 19.00 Uhr

Dezember 2017

Di, 12.12. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Radvan (BTU Cottbus)
Geschlechterreflektierte Prävention von Rechtsextremismus
Moderation: Univ.-Ass. Dr. Paul Scheibelhofer (Institut für Erziehungswissenschaft / Universität Innsbruck)
Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 2, 19.00 Uhr

Januar 2018

Mo, 15.01. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Sauer (Universität Wien)
Anti-Genderismus und Demokratie. Die Europäischen Perspektiven
Moderation: Dr.ⁱⁿ Alexandra Weiss (Politikwissenschaftlerin & Koordinatorin des Büros für Gleichstellung und Gender Studies / Universität Innsbruck)
Ort/Raum: Die Bäckerei - Kulturbackstube, Dreiheiligenstraße 21a, 6020 Innsbruck, 19.00 Uhr

Do, 18.01. Prof. Dr. Norbert Finzsch (Universität Köln)
Alt-Right, Breitbart, Bannon und Trump: amerikanischer Faschismus oder Business as usual?
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Dirk Rupnow (Institut für Zeitgeschichte / Universität Innsbruck)
Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 2, 19.00 Uhr

Di, 23.01. Univ.-Ass. Dr. Paul Scheibelhofer (Universität Innsbruck)
Maskulinitätskonstruktionen und restriktive Flüchtlingspolitik
Moderation: Katharina Lux, M.A. (DK Geschlechterforschung, Universität Innsbruck)
Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 2, 19.00 Uhr